

## „Judika“ noch zwei Wochen bis Ostern

Der Psalm für diesen Sonntag ist **Psalm 43**.  
Er hat dem Sonntag seinen Namen gegeben

„Schaffe mir Recht“ – so beginnt er.  
In seiner Mitte heißt es:  
„Sende dein Licht und deine Wahrheit,  
dass sie mich leiten“  
Und am Ende:  
„Was betrübst du dich, meine Seele,  
und bist so unruhig in mir?  
Harre auf Gott;  
denn ich werde ihm noch danken,  
dass er meines Angesichts Hilfe  
und mein Gott ist.“

### „Was betrübst du dich meine Seele und bist so unruhig?“

Unruhige Seelen haben viele im Moment.  
Sorgen, Fragen, Ängste.  
So viel betrübt meine Seele.  
Hier in der Nähe.  
Und in der Ferne.  
China, Iran, Italien, Spanien, USA.  
Meine Seele macht unruhig  
die Angst um die Menschen,  
die der Bedrohung durch Corona  
unter schrecklichen Umständen ausgesetzt sind:  
in den armen Ländern dieser Erde,  
in den Flüchtlingslagern,  
die auf den Straßen ohne Wohnung.

Meine Seele macht unruhig die Sorge um die,  
die im Gesundheitswesen an vorderster „Front“  
arbeiten. Hier und anderswo.  
Meine Seele macht unruhig die Sorge um die,  
deren Existenz bedroht ist.  
Die Sorge um die Alten und Schwachen.

### „Ich werde ...“

Wir sind im Moment sehr mit der Gegenwart  
beschäftigt, versuchen den heutigen Tag mit seinen  
Herausforderungen zu bestehen.  
Mit seinen Ängsten.  
Mit seinen Nachrichten.  
Mit seiner Anstrengung.  
Mit seiner Verantwortung.  
Mit seinen Aufgaben.  
Mit seinen Freuden.  
Mit seinen Fragen.

Vielleicht ist es wichtig,  
sich auf einen einzigen Tag zu konzentrieren.  
Gerade wenn wir nicht wissen,  
wie lange es dauert,  
bis wieder „Normalität“ einkehrt.

Und doch wandern die Gedanken  
immer wieder in die Zukunft:  
Werde ich gesund bleiben?  
Wird das Geld reichen?  
Wann werden wir wieder zur „Normalität“  
zurückkehren?

Es ist gut, dass es Menschen gibt, die über die  
Zukunft nach all dem nachdenken:

Soll unsere Welt wieder genauso werden wie sie  
vorher war oder muss sich etwas ändern?  
Welche Impulse für ein anderes Leben  
können wir mitnehmen?

### „Ich werde ihm noch danken“

Und der Psalm legt mir die Frage nahe:  
Werde ich Gott danken können?  
Wofür werde ich ihm danken können?  
Vielleicht für die eine oder andere Bewährung  
IN allem.  
Vielleicht aber auch für etwas, das ich tun konnte  
für andere.  
Vielleicht für das, was andere für mich getan haben.  
Für Augenblicke, die inmitten von allem,  
getröstet haben.  
Für Kraft und Liebe und Besonnenheit.

Und ich danke ihm schon jetzt.  
Für all die Menschen,  
die sich aufreihen in den Kliniken und Arztpraxen  
und Altersheimen.  
Für alle, die unser Leben am Laufen halten  
in den Geschäften und den Polizeistationen,  
in den Kindergärten und Schulen,  
bei den Versorgungsbetrieben  
und den Entsorgungsbetrieben.  
Für Wissenschaftler und Politikerinnen  
und Journalistinnen und Journalisten.

### „Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie alle leiten“

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,  
sondern der Kraft und der Liebe und der  
Besonnenheit“ 2.Timotheus 1,7

### Gebet

Gott,  
Dein Geist komme zu uns,  
schenke uns Besonnenheit statt Leichtsinn,  
Liebe statt Misstrauen  
Kraft in mancher Verzagtheit.

Lass uns dankbar sein,  
dass wir in einem Land  
mit großen materiellen Ressourcen leben,  
hilf, dass diese Ressourcen nun richtig eingesetzt werden.

Hilf allen, nicht egoistisch zu sein,  
sondern im Geist der Verbundenheit  
zu denken und fühlen und handeln,  
weil wir zusammengehören auf dieser Welt,  
egal, wo wir leben, ob in China, Italien, Südkorea  
oder wo auch immer.

Dein Geist komme zu denen, die krank sind,  
durch das Corona-Virus oder aus anderen Gründen,  
zu jenen, die sich in diesen Tagen besonders alleine fühlen,  
dass sie Hoffnung und Kraft schöpfen.  
Hilf denen, die sich Sorgen machen,  
dass sie andere angesteckt haben.  
Denen, die trauern um einen Menschen,  
der gestorben ist.

Sei bei den Menschen, die in Altenheimen  
oder anderen stationären Einrichtungen isoliert leben müssen  
sei bei ihren Angehörigen.

Und sei bei denen, die auf der Straße leben,  
die keinen Rückzugsort haben.

*Dein Geist stärke alle, die in Krankenhäusern  
und Arztpraxen und Apotheken arbeiten,  
alle, die Alte und Schwache versorgen,  
alle, die forschen und Medikamente entwickeln.*

*Dein Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit  
komme zu den politisch Verantwortlichen,  
dass sie klar und mutig entscheiden  
und dabei das Wohl aller im Auge haben.  
Er stärke alle, die unter den wirtschaftlichen Konsequenzen  
der Einschränkungen durch das Virus leiden,  
die Angst um ihren Arbeitsplatz, ihr Geschäft haben.*

*Hilf uns, jene nicht zu vergessen,  
die unter anderen Nöten leiden:  
unter Krieg und Verfolgung,  
Rassismus, Gewalt und Hass,  
die Menschen in Syrien,  
in Afghanistan,  
die Flüchtenden,  
die Menschen in den Flüchtlingslagern  
an den Rändern Europas, vor seinen Toren und überall.*

*Schenke uns den Geist der Phantasie,  
dass wir neu Solidarität lernen  
und phantasievoll Wege zueinander suchen  
über räumliche Distanz hinweg.*

*Lass uns vertrauen,  
dass wir Wege aus der Gefahr finden:  
Gemeinsam.  
Lass uns vertrauen:  
Dir.  
Amen*

### Seelsorge

Wenn Sie mit jemandem sprechen möchten,  
dann rufen Sie mich oder Pfarrer Ladner an.

Ich habe in den letzten Tagen häufig die Erfahrung  
gemacht, dass am Telefon gute Gespräche möglich  
sind.

Haben Sie auch keine Scheu sich zu melden,  
wenn Sie praktische Hilfe brauchen.